

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 58 (1980)
Heft: 5

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

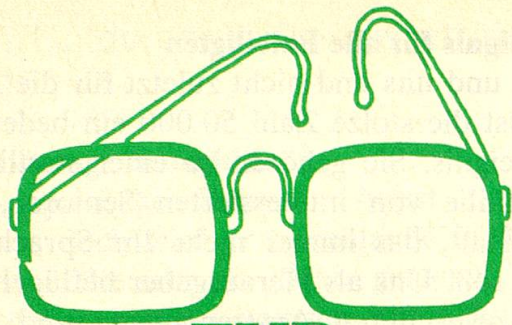
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

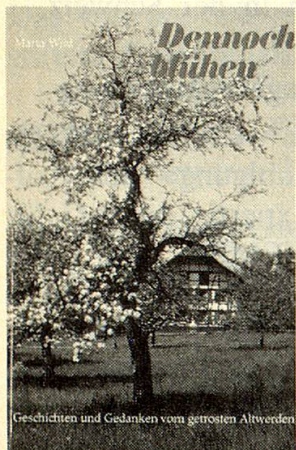
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FÜR SIE GELESEN



Marta Wild

Dennoch blühen

(Blaukreuz-Verlag, 112 S., Fr. 11.80)

Diese «Geschichten und Gedanken vom getrostesten Altwerden» erscheinen — nach dem Tod der bekannten Schriftstellerin — in neuer Auflage. Sie verdienen ihr Publikum auch heute, denn Marta Wild schreibt nicht nur aus eigener Erfahrung, sie erzählt vor allem anschaulich, lebensbejahend, heiter und ermutigend. Viele dieser Erzählungen eignen sich trefflich zum Vorlesen. Allen gemeinsam ist der frohgemute Glaube der Verfasserin. *Rk.*

Emilie Carles

Ohne Sonne wären die Dinge nicht, was sie sind

(Albert Müller Verlag, 240 S., Fr. 29.80)

Dieses Buch ist ungewöhnlich, weil es das Leben einer gewöhnlichen Frau aus den französischen Alpen schildert. Die achtzigjährige Autorin erlebte dieses Jahrhundert in ihrer kleinen, erbarmungslosen Welt als Bäuerin, Lehrerin, Wirtin und Mutter. Die Schicksalsschläge zweier Kriege, Krankheiten und Familientragödien vermögen nicht, ihren Willen zu brechen. Unter ständiger Doppelbelastung wächst ihre Widerstandskraft. Mutig kämpft sie gegen behördliche Ungerechtigkeit, gegen Armut, Unwissen-

heit, Heuchelei, Missgunst und Verleumdungen. Mit ihrem Gatten — einem streitbaren Pazifisten — wehrt sie sich gegen Macht in allen Formen. Eine urwüchsige Liebe zu den Kindern, zur wilden Natur ihrer Heimat und ein tatkräftiger Idealismus prägen diese packenden Erinnerungen einer unabhängigen Frau. Wieder einmal bestätigt sich, dass eine wahre Familiengeschichte spannender sein kann als ein Kriminalroman. *Rk.*

Irmgard Locher

Glücklich leben ab 40

(Josef-Hirt-Verlag, Zürich, 320 S., Fr. 36.—)

Die Autorin fügt der grossen Zahl einschlägiger Bücher eines bei, das sein Publikum finden wird und verdient. Als Journalistin versteht sie sich aufs Schreiben. Sehr viel Wissenswertes zu allen wichtigen Themen des Alterns wird hier in einem so leichten und lebendigen Stil vorgetragen, dass die Lektüre zum Vergnügen wird. Ein besonderes Lob verdienen die ausgezeichnet ausgewählten Zitate — es sind einige hundert — von Denkern und Dichtern aus allen Jahrhunderten. Sie stehen in eingerahmten Kästen und lohnen allein schon die Durchsicht des Buches. Als Anhang sind 15 Seiten Turnübungen beigelegt.

Dieses Lesevergnügen dürfte besonders geeignet sein für Leute in der zweiten Lebensphase als «Gebrauchsanweisung zur richtigen Altersvorbereitung». *Rk.*

Selma Meerbaum-Eisinger

Ich bin in Sehnsucht eingehüllt

(Hoffmann und Campe, 140 S., Fr. 16.80)

Ein ergreifendes Buch, das neben die Prosa von Anne Frank gestellt werden wird: beide Mädchen, Selma Meerbaum und Anne Frank, starben ganz jung im Konzentrationslager. Die 57 Gedichte von Selma Meerbaum-Eisinger wurden erst in den letzten Jahren auf dem Umweg über einen ihrer Lehrer in Israel bekannt und jetzt mit einem Vorwort und Dokumenten und Fotos in Deutschland herausgegeben. Am Tag bevor Selma von den Schergen abgeholt wurde, schrieb sie noch folgendes Gedicht:

Das ist das Schwerste: sich verschenken
und wissen, dass man überflüssig ist,
sich ganz zu geben und zu denken,
dass man wie Rauch ins Nichts verfließt.

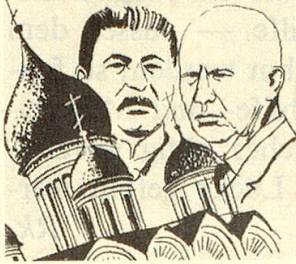
mk

Die Glut deiner Hände



Memoiren eines russischen Christen
Anatolij E. Levitin-Krasnov

Rex



Anatolij E. Levitin-Krasnov

Die Glut deiner Hände

(Rex Verlag, 423 S., Fr. 24.—)

Der seit 1974 in der Schweiz lebende Verfasser dieser «Memoiren eines russischen Christen» berichtet in diesem zweiten Band über die Jahre 1941—1956, also über den Krieg, seine Evakuierung aus dem eingeschlossenen Leningrad nach Mittelasien. Der gebürtige junge Jude meldet sich zum kirchlichen Dienst und lernt dabei die Verlogenheit der offiziellen Kirche unter Stalin kennen, arbeitet nach Kriegsende als Lehrer in Moskau. Als Staatsfeind verhaftet, landet er für sieben Sträflingsjahre in Sibirien.

Das Buch fesselt durch die Schilderung unzähliger menschlicher Schicksale, die die ganze Barbarei des Systems illustrieren. Ein Stück Zeitgeschichte, das an Aktualität nichts eingebüsst hat.

Rk.

Pestalozzi-Kalender 1981

(Pro Juventute Verlag, Fr. 10.90)

Der neue Pestalozzi-Kalender erscheint mit Schwung und Frische. Auch dieses Jahr berichtet er über alle möglichen Gebiete, die unsere 9- bis 15jährigen Buben und Mädchen interessieren: Er bringt Beiträge aus Forschung und Technik, Spannendes von Tieren, Anregungen zu Experimenten und Hobbies, Geographisches aus der ganzen Welt. Auch Abenteuerliches und Aktuelles kommt nicht zu kurz. Junge Musikkfans finden Information und Anregung ebenso wie Rätsel- und Bastelfreunde, Sportler oder Leseratten.

Für angehende Lehrlinge werden wieder einige Berufe vorgestellt, für Jugendliche, die noch ein paar weitere Jahre Schüler bleiben wollen, bietet die «Wissenskiste 3» im Schatzkästlein 50 Seiten Sprachhilfe in vier Sprachen. Natur-

Bestellcoupon

Einsenden an «Zeitlupe», Postfach, 8027 Zürich

..... Ex. Marta Wild «Dennoch blühen»	Fr. 11.80
..... Ex. Emilie Carles «Ohne Sonne wären die Dinge nicht, was sie sind»	Fr. 29.80
..... Ex. Irmgard Locher «Glücklich leben ab 40»	Fr. 36.—
..... Ex. Selma Meerbaum-Eisinger «Ich bin in Sehnsucht eingehüllt»	Fr. 16.80
..... Ex. Anatolij E. Levitin-Krasnov «Die Glut deiner Hände»	Fr. 24.—
..... Ex. Pestalozzi-Kalender 1981	Fr. 10.90
..... Ex. Kaplan A. Flury «ABC für Senioren»	Fr. 19.80

(Keine Ansichtssendungen)

Frau/Frl./Herrn

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Die Auslieferung erfolgt durch
Impressum Buchservice, Dietikon

Den Augen zuliebe: Großdruckbücher

Unzählige Menschen müssen auf Bücher verzichten, weil ihre Augen normale Schrift nicht mehr lesen können. Jetzt gibt es die **Reihe leichter lesen**, die endlich wieder ermüdungsfreie Lesefreude bringt. Mit großen Buchstaben, zum leichten und erholsamen Lesen. Von Augenärzten sehr empfohlen.

Bekannte Titel und Autoren, Spannendes und Unterhaltsames. Für jeden Geschmack das Richtige. Ideal auch zum Verschenken. Jetzt auch aktuelle Sachbücher.

Fragen Sie Ihren Buchhändler nach der Reihe leichter lesen oder fordern Sie **Gratis**-Informationen vom

Verlag Richarz · D-5205 St. Augustin 1

lich fehlt auch dieses Jahr nicht der traditionelle Zeichenwettbewerb.

Der altbewährte Pestalozzi-Kalender eignet sich als Geschenk an die Enkel.

Kaplan A. Flury

ABC für Senioren

(Müller, Rüslikon, 184 S., Fr. 19.80)

Es gibt bereits viele Ratgeber für Senioren, und ich habe einige Dutzend davon gelesen. Trotzdem: Hier habe ich mich keine Minute gelangweilt. Der bekannte «Jugend-Spezialist» A. Flury verfügt über jene Gottesgabe, die nur selten vorkommt: Er kann von Herz zu Herz reden, er hat Gemüt und Humor, er liebt die Menschen. So ist ein praktisches, kerniges, kurzweiliges, originelles Buch mit 63 Stichworten entstanden, das zu Recht den Untertitel trägt «Lebensfroh in die zweite Lebenshälfte». Einige Stichworte: «Altersheim, Beredsamkeit, Besuche, chronische Leiden, Enkel, Geiz, Haustiere, Kirche, Medikamente, Pflanzen, Schlaflosigkeit, Telefon, Zwecklosigkeit» usw.

Dies alles wird fast ohne Fremdwörter behandelt, lebensnah und lebenswahr.

Natürlich gäbe es noch viele andere Begriffe, der Verfasser hatte aber nicht den Ehrgeiz, einen Wälzer zu schreiben.

Als Mangel empfand ich, dass die Möglichkeiten der modernen Altershilfe — ausser dem Altersturnen — kaum erwähnt werden; so fehlen Beratungsstellen, Haushilfe- und Mahlzeitendienste usw. In einer sicher nötig werdenden 2. Auflage sollte diese Lücke gefüllt werden. Rk.

Zum Lachen

«Du musst mir mehr Geld für meine Garderobe geben», sagt die Ehefrau. «Sonst meinen die Leute, ich sei Deine Köchin.»

«Dieser Irrtum wäre leicht zu korrigieren», meint der Mann ungerührt. «Wir müssen diese Leute nur einmal zum Essen einladen . . .»

Das beliebte Jahrbuch für das Jahr 1981:

Senioren-Jahrbuch '81

Herausgegeben von Hans Werthmüller

176 Seiten mit vielen Illustrationen. Kartoniert Fr. 16.80

Der neue Band bietet wiederum eine Menge Anregungen. Die Politiker Carl Miville und Werner Geissberger, die Publizisten Werner Höfer und Thomas Sartory, der Biologe Adolf Portmann und die Ärztin Franziska Stengel kommen zu Wort. Alfred A. Häsler porträtiert den Schauspieler Heinz Rühmann, und die Radiomitarbeiterin Elisabeth Schnell wird in einem Artikel über das «Kafichränzli» vorgestellt. Ein Wettbewerb über Flexibilität im Alter ist ausgeschrieben, und im Anhang sind wichtige Adressen und Vergünstigungen zusammengestellt.

Bestelltalon. Ich bestelle in Rechnung:

. Senioren-Jahrbuch '81 à Fr. 16.80 (+ Versand)

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausschneiden und einsenden an: Friedrich Reinhardt Verlag, Postfach 393, 4012 Basel

